

BAYER-Gift FENTHION tötet Singvögel

Die amerikanische Umweltbehörde ENVIRONMENTAL PROTECTION AGENCY bezeichnet die Verwendung des Pestizids FENTHION als „*Risiko für die menschliche Gesundheit und die Umwelt*“. Der vom Leverkusener BAYER-Konzern hergestellte Wirkstoff wird zur Bekämpfung von Moskitos und im Kaffeeanbau eingesetzt und ist für den Rückgang zahlreicher Vogelpopulationen verantwortlich. Auch in Griechenland traten Vergiftungen durch das BAYER-Gift auf.

Millionen Zugvögel werden durch das BAYER-Gift FENTHION bedroht, viele Tausend fielen ihm bereits zum Opfer. Das Pestizid wird im US-Bundesstaat Florida von Hubschraubern aus zur Bekämpfung von Moskitos versprüht.

TÖDLICHE GEFAHR FÜR VÖGEL....

Die Vogelschützerin Linda Farley, Sprecherin der AMERICAN BIRD CONSERVANCY: „*Wir kämpfen für ein absolutes FENTHION-Verbot. Da viele Länder die amerikanischen Bestimmungen übernehmen, wäre ein FENTHION-Verbot in den USA auch richtungsweisend für andere Teile der Welt.*“ Farley führt Studien an, nach denen mindestens 16 Vogelarten, darunter der stark bedrohte Regenpfeifer, durch den Pestizid-Einsatz akut gefährdet sind. Die Vogelschutzverbände haben eigens eine homepage eingerichtet (www.BanFenthion.org), auf der Unterschriften für ein Verbot gesammelt werden.

Aktuell untersucht die amerikanische Naturschutzbehörde US FISH AND WILDLIFE SERVICE ein großes Vogelsterben auf Marco Island vor Florida, das durch FENTHION-Sprühung verursacht wurde.



Die Vögel (im Bild Regenpfeifer) vergiften sich, wenn sie nach Regenfällen beim Baden und Trinken in Pfützen den Wirkstoff in hoher Konzentration aufnehmen

BAYER ist weltweit einer der größten Pestizid-Lieferanten. FENTHION wird besonders in Entwicklungsländern im Kaffee- und Zitrusfrüchte-Anbau eingesetzt.

....UND MENSCHEN

Ähnlich wie DDT lagert sich FENTHION im Fettgewebe an und wird in der Nahrungskette weiter gegeben. Besonders gefährdet sind Kinder. Der Toxikologe Carey Pope: „*Die Umweltbehörden haben allen Grund, besorgt zu sein. FENTHION zersetzt sich viel langsamer als andere Pestizide*“. Organophosphate wie FENTHION, so Pope, stören das menschliche Nervensystem und können Schwindel, Sehstörungen und Atemlähmungen auslösen, bei hohen Konzentrationen den Tod. Diese Substanzklasse entdeckte BAYER in den 30er Jahren bei der Suche nach Giftgasen. Seither vermarktet der Konzern unbeirrt von jeder Kritik die für Mensch und Tier tödlichen Gifte als „Pflanzenschutzmittel“.

weiter auf der Rückseite ►►►

**Bitte geben Sie diese
Information weiter. Danke.**



Besonders Kinder sind durch BAYER-Gifte gefährdet, da sie bereits durch geringste Mengen geschädigt werden



Mit Aktionen wie hier vor der Konzernzentrale in Leverkusen erhöht die Coordination gegen BAYER-Gefahren den Druck auf den Konzern

In der Vergangenheit wurde bereits mehrfach das Gefährdungspotential von FENTHION deutlich.

VERGIFTUNGEN IN GRIECHENLAND

So wurde der Wirkstoff jahrelang im griechischen Olivenanbau auf der Ferieninsel Paxos (nahe Korfu) aus Flugzeugen versprüht. Die Folge waren die Verseuchung von Grund- und Oberflächenwasser, ein Vogelsterben und Vergiftungen der im Olivenanbau tätigen Bauern. Eine von den betroffenen Gemeinden mit Unterstützung der *Coordination gegen BAYER-Gefahren* angestrebte Klage hatte schließlich vor dem Athener Gerichtshof Erfolg: die Flugsprühungen wurden eingestellt.

Die Betroffenen jedoch wurden bis heute nicht entschädigt. BAYER verwies auf die alleinige Verantwortung der Landwirtschaftsbehörde und sah keinerlei eigenen Handlungsbedarf.

DAS VOGELSTERBEN STOPPEN!

Die Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) hat auf der BAYER-Aktionärshauptversammlung gegen den Vogeltod und die Gefahren für die Menschen durch FENTHION protestiert. Die CBG forderte den Stopp des Vertriebs von FENTHION gefordert. Verschiedene Medien griffen das Thema auf. Der BAYER-Vorstand zeigte sich jedoch unbeeindruckt und bestritt die Probleme mit FENTHION.

Wir werden weiter Druck auf den Konzern ausüben, damit dieser für seine Produkte die volle Verantwortung übernimmt und das Gift vom Markt zieht. Doch gute Ideen und Courage reichen alleine nicht aus, um Erfolge zu erzielen. Aktionen kosten auch Geld. Wir sind auf Spenden angewiesen.

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem Ihnen angemessen erscheinenden Beitrag. Gegen die Macht der Konzerne bauen wir auf die Solidarität der Menschen. Jede Spende wird benötigt.

Spenden Sie unter dem Stichwort „Das Vogelsterben stoppen!“.

Spendenkonto Ökobank Frankfurt
Konto 17 96 12 BLZ 500 901 00



✂ Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.

Werden Sie aktiv!
Helpen Sie mit!



- Ich halte die kritische Auseinandersetzung mit einem der größten Konzerne der Welt für wichtig und werde Fördermitglied. Ich lege meinen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) €
- Ich habe BAYER-Aktien und möchte die Stimmrechte den Kritischen AktionärInnen der COORDINATION GEGEN BAYER-GEFAHREN übertragen.
- Bitte schicken Sie mir Ex. dieses Flugblattes (Vogelsterben/2002).

Bitte buchen Sie meine Spende in Höhe von € bzw. meinen Beitrag (s.o.) ab:

..... Bank

..... Konto BLZ

..... Vorname/Name

..... Organisation/Funktion

..... Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

..... Datum/Unterschrift Alter

Antwort

COORDINATION GEGEN
BAYER-GEFAHREN
Postfach 15 04 18